



GEMEINDEBRIEF

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ZWISCHENAHN

Juni 2024 - August 2024

900 Jahre St.-Johannes-Kirche



AN(GE)DACHT

Mails checken – Welt retten?

Bevor ich in den Urlaub fahre, erstelle ich eine Abwesenheitsnotiz. Wer mir eine Mail schreibt, bekommt automatisch die Antwort, dass diese Mail von mir bis zum Ende meines Urlaubes nicht gelesen wird. Ich musste das erst lernen, aber jetzt finde ich es sehr entlastend. Einfach Urlaub sein lassen und mal ein paar Tage mit ganz anderen Dingen beschäftigen. Nach dem Urlaub fühle ich mich ein wenig wie Tim Bendzko, der in einem seiner Lieder singt: „Noch 148 Mails checken. Wer weiß was mir dann noch passiert, denn es passiert so viel. Muss nur noch kurz die Welt retten...“ Ein paar Mails sind es natürlich nach längerem Urlaub, und dann gilt es zunächst zu sichten. Was war noch nie wichtig? Was hat sich mittlerweile erledigt? Worauf muss ich jetzt möglichst schnell antworten? Es ist manchmal sehr wenig und manchmal ganz viel passiert während meiner Abwesenheit. Aber die Welt retten muss ich sicherlich nicht. Im Monatspruch für Juni heißt es: „Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!“ (2. Mose 14,13). Mose spricht das dem Volk Israel zu. Gerade sind sie aus Ägypten, aus der Sklaverei geflohen, nun geht es nicht weiter. Vor ihnen das Schilfmeer, hinter ihnen der Pharao mit seinen Soldaten, der es

sich anders überlegt hat mit der Freilassung. Eine scheinbar aussichtslose Situation. Gott wird retten, dessen ist sich Mose sicher, und so spricht er es allen anderen zu. Kurz darauf erleben sie die wunderbare Rettung durchs Meer hindurch. Als Christen leben wir davon, dass wir gerettet sind. Dafür ist Jesus gestorben und auferstanden, um uns/um diese Welt zu retten. Das ist geschehen, und da gibt es nichts, was wir noch dazu tun könnten. Manchmal mögen sehr viele und große Probleme auf uns einstürzen. Manchmal sehen wir nicht, wie es durch das „Schilfmeer“ vor uns weitergehen soll. Ungewisse Zukunft kann Angst machen. Urlaubszeit, in der alle Mails ungelesen bleiben, ist eine gute Zeit, um diese Gewissheit einzuüben: Keine Angst, unser Gott rettet. Einfach mal nichts machen. Davon wird die Welt nicht untergehen. Und Gemeinde sollte so ein Ort sein. Ein Ort, an dem wir Gott bei der Arbeit zuschauen dürfen und er uns mitmachen lässt. Ein Ort, an dem Menschen erfahren dürfen: „Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!“ Ich bin dankbar für die Zeit hier in dieser Kirchengemeinde. Ich bin dankbar für viele Momente, in denen wir miteinander erleben durften, wie Gott wirkt. Dankbar für unzählige Mails und noch viel mehr für gute persönliche Begegnungen. Am 16. Juni



Pastor Tim Rathjen
Foto: privat

werde ich verabschiedet. Ich freue mich über alle, die bei diesem Gottesdienst dabei sind. Danach geht es in den Urlaub, also Abwesenheitsnotiz. Ab dem 15. Juli bin ich Pastor in der Kirchengemeinde Damme und damit fängt für mich und für uns als Familie ein neuer Abschnitt an. Ich weiß nicht welche Mails dann schon auf mich warten, welche Schilfmeere vor mir liegen. Aber ich vertraue auf das, was ich auch Ihnen und Euch zusprechen möchte: „Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!“

Herzliche Grüße
Pastor Tim Rathjen

Abschied und Einführung

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir im Gottesdienst am 5. Mai Menschen aus dem Gemeindegemeinderat verabschiedet.

Vielen Dank für die Mitarbeit in den letzten Jahren. Der neue Gemeindegemeinderat wurde in sein Amt eingeführt.

Gottes Segen für die kommenden Aufgaben.

Tim Rathjen



Lieber Tim Rathjen!



Du gehst im Sommer weg, und uns fehlen angesichts dieses Abschieds (fast) die Worte. Du gehst mit deiner Familie in die evangelische Kirchengemeinde Damme, und wir wünschen euch für euren neuen Lebensabschnitt und die neuen Herausforderungen von Herzen alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen!

Dein Gemeindegkirchenrat
(in Worte gefasst von
Ina Maria Goldbach)





Fotos: Goldbach

BAD ZWISCHENAHNER BESTATTUNGEN
ROHDE & BORCHARDT GMBH

BESTATTUNGEN

GRABMALE  FLORISTIK

0 44 03 | 3 0 8 5

DIEKWEG 5 · BAD ZWISCHENAHN
www.rohde-borchardt.de

Gemeindenachmittag in der St.-Michael-Kirche in Dreierbergen

Heute (10.4.2024) Nachmittag war es wieder so weit. Treffen in Dreierbergen mit Kaffee, Tee, selbst gebackenem Kuchen, Zeit zum Klönen, schönen Geschichten zum Schmunzeln und

vielen fröhlichen Liedern mit Gitarrenbegleitung. Einige nette Damen hatten diese tolle Idee, und jetzt treffen wir uns am 2. Mittwoch im Monat. Wir verbringen zwei gemütliche Stun-

den miteinander in der schönen St.-Michael-Kirche! Ich freue mich schon auf das nächste Mal.

Hanne Roenn



Foto:privat

Ein Mann geht - andere Männer bleiben

Mit dem Abschied von Pastor Rathjen hat sich auch die Frage nach der Zukunft der Männergruppe in unserer Kirchengemeinde gestellt. Einmal im Monat kommt diese Gruppe zusammen, und wir, die wir schon dazugehören, wünschen uns, dass es dabei bleibt. Bis zum Jahresende haben wir schon einmal - zumindest in Ansätzen - eine Planung vorbereitet. Aber wir möchten nicht unter uns bleiben, sondern würden uns freuen, wenn Interessierte mal bei uns hereinschauen könnten und sich überlegen, ob diese Gruppe nicht auch etwas für sie wäre. In zwangloser

Atmosphäre ins Gespräch kommen: im wahrsten Sinne über Gott und die Welt reden. Hier können Sie in großer Offenheit Ihre Fragen und Anliegen einbringen, und es kann sich ein angeregtes und weiterführendes Gespräch daraus entwickeln. Wenn Sie ein Thema haben, von dem Sie der Meinung sind, das sei wirklich wichtig und müsste unbedingt mal zur Sprache kommen: immer her damit - wir sind für alle Impulse dankbar. Und die Geselligkeit soll bei alledem ihren Platz haben und nicht zu kurz kommen. So planen wir beispielsweise Fahrradtouren, Grillabende usw.

So laden wir herzlich ein zu einem Kennenlern-Abend am 6. September um 20 Uhr im Gemeinderaum der Katharina-Kirche in Rostrup. Wir freuen uns auf Ihre und Eure Anwesenheit! Weitere Auskünfte erteilen gern: Hans-Hermann Pastoor, Tel. 04403-939885, Mail: hhpastoor@gmx.de und Dieter Adam, Tel 04403-9730021, Mail: dieter_adam@gmx.de. Weiter Informationen über: <https://www.ev-kirche-zwischenahn.de/unseregemeinde/gemeindekreise> Bis hoffentlich bald!

Dieter Adam

Ökumenischer Friedensgottesdienst



Claudia Schröter und Ina Maria Goldbach
Foto: Goldbach

„Den Hass, der Nation von Nation trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse – Vater vergib!“ An diese erste Bitte um Vergebung aus dem Friedensgebet aus Coventry schließen sich noch acht weitere an, die alle den Gedanken eines gelingenden Miteinanders in den Mittelpunkt stellen und die Erkenntnis, dass wir gerade hier immer wieder aneinander schuldig werden und aus uns heraus den Frieden nicht „machen“ können.

Am 8. März haben wir unter reger Beteiligung einen ökumenischen Friedensgottesdienst in der katholischen St.-Marien-Kirche gefeiert. Ähnlich wie beim Weltgebetstag stellten die

Organisatorinnen die Perspektiven von Frauen vor, jetzt aber nicht aus nur einem Land, sondern bewusst aus verschiedenen Krisensituationen der Welt: Oleksandra, eine alte Frau aus der Ukraine und Rani, eine 23-Jährige aus Israel, die das Supernova-Festival besucht hatte, und Dascha, eine Mutter in Moskau, und Fatima, ein Mädchen, das aus Gaza flüchten musste. Allen gemeinsam sind Erfahrungen von Krieg und Gewalt und die Frage, wie sie mit den Erlebnissen und ihren zwiespältigen Gefühlen umgehen sollen. Im Unterschied zum Weltgebetstag waren diese Perspektiven aber fiktiv, zusammengestellt aus Interviews,

die uns täglich über die Nachrichten erreichen. „Wie ein Fest nach langer Trauer, wie ein Feuer in der Nacht, ein offnes Tor in einer Mauer, für die Sonne aufgemacht – so ist Versöhnung, so muss der wahre Friede sein.“ Aber wie kann Versöhnung gelingen? Das Orga-Team warf im Gottesdienst dazu einen Blick auf die mittelenglische Stadt Coventry, die im Zweiten Weltkrieg zwischen 1940 und 1942 mehrfach von den Deutschen bombardiert und zerstört wurde. In Trümmer gelegt wurden dabei nicht nur Industrieanlagen, die als kriegswichtig eingestuft worden waren, sondern auch große Teile der Innenstadt und dabei die mittelalterliche St Michael's Cathedral aus dem 14. Jahrhundert, ein Wahrzeichen Coventrys. Doch statt auf diese Zerstörung mit den meisten Todesopfern während eines Angriffs in ganz England mit einer Forderung nach einem Gegenschlag zu reagieren, rief der damalige Domdekan von Coventry in einer von der BBC direkt aus den Trümmern übertragenen Weihnachtsmesse zur Versöhnung auf. Diese Einstellung führte kurz nach Kriegsende zur ersten Städtepartnerschaft mit Kiel, später auch mit Dresden, das das Schicksal Coventrys teilt. „Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst, dass ich verzeihe, wo Streit ist“, heißt es in einem berühmten Gebet, das auch am 8. März gesprochen wurde. Entsprechend könnte man das Lied auch abändern in „So geht Versöhnung“!

Ina Maria Goldbach

Vorstellung

Mein Name ist Dagmar Schröder, und ich wohne seit ca. einem Jahr in Aschhauserfeld. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. 1985 habe ich das Staatsexamen zur Diätassistentin in Bethel bestanden. Nach meinem Staatsexamen habe ich erst für eine Stadtbäckerei bzw. Bioback gearbeitet. Danach bin ich beim Paritätischen Wohlfahrtsverband für Essen auf Rädern und Betreuung der Deutschen Diabetikergruppe Oldenburg zuständig gewesen. Ab 1987 war ich 25 Jahre in der Karl-Jasper-Klinik tätig. Danach bin ich zum Jade-Weser-Port gegangen. Zum Schluß habe ich bis zur meiner Erkrankung Al-



tenheimküchen geleitet. Ich sehne mich wieder nach meinem Beruf. Da ich leider nicht mehr voll berufstätig sein kann, möchte ich mich ehrenamtlich im der Gemeinde einbringen und biete Kochkurse an, die noch erschwinglich sind und in kleiner Grup-

pe stattfinden. Es sind alle willkommen, egal wie alt. Auch bin ich für Themenwünsche offen. Gleichzeitig möchte ich um Sachspenden bitten, um die Kochkurse stattfinden lassen zu können. Es fehlen, Schneidebretter, Schneidemesser, Sparschäler, Handmixer oder Küchenmaschine, Kochlöffel, Nudelholz, Küchenwaage, Gemüseraspel oder Schnitzelwerk, Auflaufformen. Ich hole es auch gerne ab. Sie können mich unter 0173 / 6068426 erreichen.

Dagmar Schröder
Fotos: privat

Kochkurse in der Katharina-Kirche Rostrup

Kurs 1:
Leicht durch den Sommer

An drei Abenden werden leichte Gerichte gekocht, die in der Wärme nicht belasten aber trotzdem ausgewogen sind.

Datum: dienstags 20.8.24 bis 3.9.24
von 17 Uhr bis 20 Uhr

Teilnehmerzahl 8,

Unkostenbeitrag 15 € zu entrichten
am 1. Abend

Kurs 2:
Vegetarische und vegane Küche

In der vegetarischen und veganen Küche muss man auf die biologische Wertigkeit achten, um nicht in eine Mangelernährung zu kommen. An drei Abenden werden ausgewogene Gerichte unter Beachtung der biologischen Wertigkeit gekocht.

Datum: dienstags 17.9.24 bis 1.10.24
von 17 Uhr bis 20 Uhr

Teilnehmerzahl 8,

Unkostenbeitrag 20 € zu entrichten
am 1. Abend

Anmeldung jeweils bei Dagmar
Schröder 0173/6068426

Bitte Behälter für Reste mitbringen!

vital
APOTHEKE 
Leben gesünder machen

Hinrich de Wall e.K.
Oldenburger Str. 31
Bad Zwischenahn
Fon 8199133, Fax 8199134
info@vital-apotheke.care

Bilder vom Tag des Offenen Friedhofs



Nach dem Gottesdienst am 14. April führte Gero Jänicke interessierte Besucher über den Alten Friedhof.



Bilder aus der Gemeinde



Gottesdienst für die Sinne in Dreibergen
Foto: Nentwig

Aina Fiedrich wurde als Küsterin in unserer
Kirchengemeinde eingeführt
Foto: Goldbach



Tischabendmahl in Dreibergen
Foto: Adam

Schuldig, Herr Richter – oder nicht?

In seinem Theaterstück „Terror“ stellt Ferdinand von Schirach die Frage nach der Würde des Menschen: Ein Passagierflugzeug wurde von Terroristen gekapert, um es über der mit 70 000 Menschen vollbesetzten Allianz-Arena in München zum Absturz zu bringen. Die Menschen im Stadion konnten nur gerettet werden, weil der Pilot eines Kampfjets das Verkehrsflugzeug abschoß. Die Passagiere an Bord starben. Der Bundeswehrpilot kommt vor Gericht, weil er 164 Menschen getötet hat, um 70 000 zu retten. Es geht in diesem Prozess um grundsätzliche Fragen. Wie weit darf man im Kampf gegen den Terrorismus selber gehen? Darf Leben gegen Leben abgewogen werden? Ist die Würde des Menschen doch antastbar? Das Urteil in diesem spannenden Gerichts-drama wird vom Publikum im Theatersaal gefällt: ist der Pilot schuldig oder unschuldig? Wer dies liest, ist eingeladen, nachzudenken: wie würde er/sie entscheiden, wenn seine/ihre Familie entweder im Flugzeug oder im Stadion gesessen hätte? Oder er/sie selbst? Ein in der Ethik oft anzutreffendes Dilemma wird hier thematisiert. Es gibt eher selten die reine ethische Alternative zwischen weiß und schwarz, falsch und richtig, gut oder böse. Häufig gerät man in eine Grauzone. Geht es um eine positive Entscheidung, dann mag diese noch verhältnismäßig leicht fallen. Aber dann gibt es die Situationen, in denen man zwischen zwei Übeln wählen muss und entscheiden, welches das Kleinere ist. In der Passionsgeschichte des Neuen Testaments steht der folgende Bericht: „Die obersten Priester und die Pharisäer versammelten den Hohen Rat und sprachen: ‚Was sollen wir tun? Dieser Jesus tut viele Zeichen! Wenn wir ihn so fortfahren lassen, werden alle an ihn glauben; und dann kommen die Römer und nehmen uns das Land und das Volk weg!‘ Einer aber von ihnen, Kaiphas, der in jenem Jahr Hoherpriester war, sprach

zu ihnen: ‚Ihr versteht überhaupt nichts, und ihr bedenkt nicht, dass es besser ist, dass ein Mensch für das Volk stirbt, als dass das ganze Volk zugrunde geht!‘“ (Joh 11,46-50). Der Mann ist Realpolitiker. Hat er nicht zumindest vordergründig Recht? Und dient er damit nicht – wenn auch unfreiwillig – dem Heilsplan Gottes, dass Jesus sterben muss, um die Menschheit zu erlösen (Joh 11,51)!? Wie groß ist unter diesem Gesichtspunkt seine Schuld? Dazu noch eine provozierende Zuspitzung: In seinem letzten Roman „Der Fall Judas“ hat der ehemalige Tübinger Rhetorik-Professor und Schriftsteller Walter Jens (evangelischer Christ und Pazifist) einen fiktiven Rehabilitationsprozess für Judas Ischariot angesetzt. „Ohne Judas kein Kreuz, ohne das Kreuz keine Erfüllung des Heilsplans. Keine Kirche ohne diesen Mann; keine Überlieferung ohne den Überlieferer!“ These hier ebenfalls: auch Judas ist ein notwendiges Werkzeug im Heilsplan Gottes. Was bedeutet es, wenn Jesus den Verräter als „mein Freund“ anspricht? (Matth. 26,50). Und als Jesus danach gefangen genommen wird, sagt er: „Es muss so geschehen. Wie sollte sonst die Schrift erfüllt werden?“ (Matth. 26,54). Hinzu kommt noch dies: als Jesus den Verrat durch einen der Jünger ankündigt, fragen alle entsetzt: „Bin ich es etwa, Herr?“. Keiner wagt zu sagen: „Ich ganz sicher nicht!“ – jeder hält es offenbar für möglich, selbst zum Verräter zu werden. Das mindert die Verantwortung für Judas nicht, mahnt aber bei der Beurteilung zur Vorsicht und verhindert jede Überheblichkeit nach dem Motto: „So etwas könnte mir nie passieren!“. Kehren wir zu Schirachs Theaterstück zurück. Zu einem solchen angenommenen Fall gibt es ein höchstrichterliches Urteil. Das Bundesverfassungsgericht hat am 15. Februar 2006 entschieden: Es sei „unter der Geltung des Art. 1 Abs. 1 GG schlechterdings unvorstellbar, auf der Grundlage einer gesetzlichen Er-

mächtigung unschuldige Menschen, die sich wie die Besatzung und die Passagiere eines entführten Luftfahrzeugs in einer für sie hoffnungslosen Lage befinden, (...) vorsätzlich zu töten.“ Sie würden dadurch zum bloßen Objekt staatlichen Handelns, das verstößt gegen ihre Menschenwürde. Und da Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts Gesetzeskraft haben, ist also geklärt, dass der Staat die unschuldigen Passagiere nicht töten darf, um die Menschen im Stadion (vermutlich) zu retten. Wie haben die Zuhörer und Zuschauer entschieden? Wie nicht anders zu erwarten: unterschiedlich. Ein Vorschlag lautete übrigens: den Piloten nach dem Gesetz notwendigerweise schuldig zu sprechen, ihm aber anschließend durch den Weg der Begnadigung die zu verhängende Strafe zu erlassen. Schuldig? Nicht schuldig? Offenkundig gibt es Situationen, in denen niemand ohne Schuld bleibt! Man spricht dann – wie oben bereits gesagt – von einem Dilemma: einer Situation, in der man gezwungen ist, sich zwischen zwei gleichermaßen in der Regel unangenehmen Dingen zu entscheiden. Und man kann dann – nach eingehendster Gewissenserforschung – die Haltung eines Dietrich Bonhoeffer nachvollziehen, der sich Schuldig – oder nicht (GB).odt dem Widerstand gegen Hitler anschloss – mit der Begründung, man müsse „dem Rad in die Speichen fallen“. Er bekannte, dass er damit bewusst gegen das göttliche Gebot „Du sollst nicht töten!“ verstieß und somit schuldig wurde. Aber angesichts der „außerordentlichen Situation“ hoffte er auf „Vergebung durch die göttliche Gnade“. Gott bewahre uns vor Situationen, in denen wir derartige Entscheidungen zu treffen haben! Und wenn wir schuldig werden, dann dürfen auch wir die „Vergebung durch die göttliche Gnade“ erbitten – spätestens seit Ostern.

Wer kann bei uns die Orgel spielen?

Viele Kirchengemeinden im Kirchenkreis Ammerland suchen ganz dringend Personen, die bei den Gottesdiensten meist am Sonntagvormittag oder bei Beerdigungen und Trauungen in der Woche Orgel spielen. Es ist nicht erforderlich, dabei das Pedal zu verwenden. Wer Klavierspielen kann, kommt nach ein wenig Eingewöhnung auch auf der Orgel zu recht. Das Wichtigste ist eine gute Begleitung des Gemeindegesangs. Das Vor- und Nachspiel kann meist frei gewählt werden. Natürlich macht es

den Spielern und Hörern noch mehr Spaß, wenn die Orgel so richtig mit Pedal und interessanter Registerauswahl erklingt. Auch die umfangreiche Literatur für Orgel will ja erst entdeckt werden: prächtige Präludien oder wilde Toccaten von Bach und Buxtehude, schöne Choralvorspiele und viele witzige oder poppige Stücke sind in den letzten 10, 20 Jahren für die Orgel neu entstanden. Bei all dem helfen gern die Kantorinnen und der Kreiskantor. Auch für Orgelunterricht und weitere Informa-

tionen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Kreiskantor Hartmut Fiedrich, hartmutfiedrich16@freenet.de. Das Honorar für einen Hauptgottesdienst beträgt 43 €, mit D-Prüfung 51 € und mit C-Prüfung 58 €. Auch die Fahrtkosten werden meistens erstattet. Der Kirchenkreis gewährt einen Zuschuss zum Orgelunterricht.

Hartmut Fiedrich

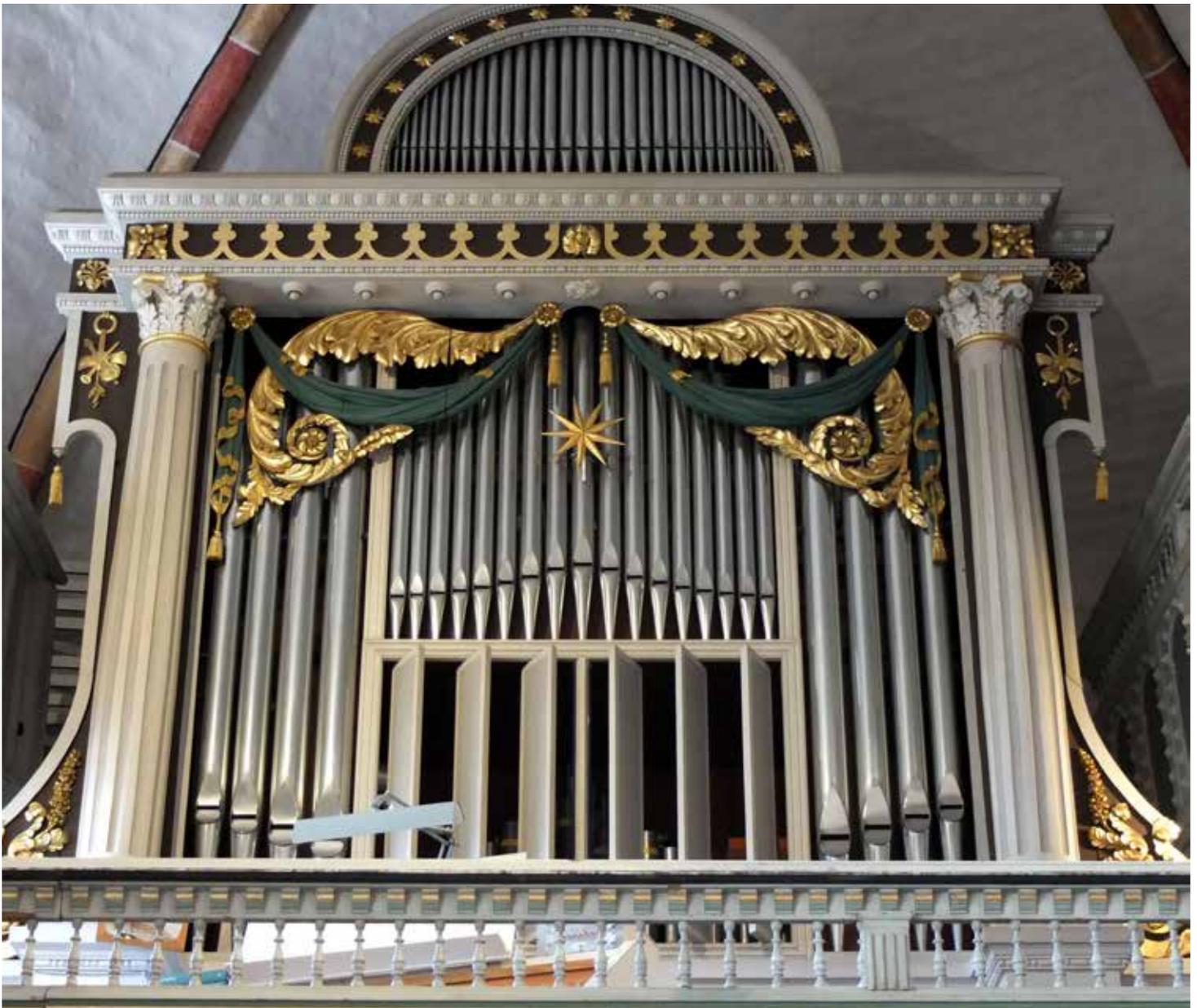


Foto: Fiedrich

Chöre und Instrumentalgruppen

Unsere Chöre und Instrumentalgruppen laden zum Mitsingen und Mitspielen ein.

Im Feldhus, Am Brink 6, proben unter Leitung von Kantor Hartmut Fiedrich, Tel. 65330, hartmutfiedrich16@freenet.de

Kantorei Bad Zwischenahn:
dienstags 20 Uhr

Gospelchor Joyful Harmony:
mittwochs 19.45 Uhr

Kirchenchor Morgenstund:
dienstags 10 Uhr

Posaunenchor:
mittwochs 20 Uhr, Alte Pastorei
(Alfred Gründer, Tel. 1005)

Blockflötenensemble:
donnerstags 20 Uhr, Katharina-Kirche
Rostrup (Doris Brütsch, Tel. 7464)

CVJM TEN SING (Musik, Drama, Tanz
für Jugendliche): donnerstags 18 Uhr,
Feldhus (Tel. 5433)

Konzert „Brückenschläge“ macht Mut zur Hoffnung



Foto: privat

Die evangelische Kirchengemeinde Zwischenahn lädt am Mittwoch, dem 17. Juli, um 17 Uhr zu einem Konzert in die St.-Johannes-Kirche ein. Das Programm „Brückenschläge“ wird von Oksana Popsuy, Violine, Nataliia Vasylieva, Violine, und Ortwin Benninghoff an der Orgel gestaltet. Als besonderer Gast wird Wassilij Kolybabyuk, Bass an der Nationalen Oper in Kiev, das Konzert bereichern. Brücken bauen von Mensch zu Mensch durch Kennenlernen und Verständigung mit Worten oder durch die Musik: dies brauchen Nachbarn und

braucht die Welt mehr denn je. Das zeigen der bedrohlich wachsende Rechtsextremismus in Deutschland ebenso wie die Kriege in der Ukraine, in Palästina und Israel. Im Konzert erklingen Werke von Haydn und weiteren Klassikern, aber auch zwei ukrainische Gesangsstücke: Eine Motette mit Texten aus der orthodoxen Liturgie und eine Vertonung des populären ukrainischen Dichters und Malers Taras Schewtschenko. Der Eintritt ist frei, am Ausgang werden Spenden erbeten.

Hartmut Fiedrich

MitsängerInnen fürs Jubiläumskonzert gesucht

Zum Kirchenjubiläum hat die Kantorei Bad Zwischenahn am 25. Mai „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn aufgeführt. Am 7. Dezember soll zum Abschluss des Festjahres ein weiteres großes Konzert folgen mit dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach. Der

Chor beginnt mit den Proben dafür ab dem 17. September immer dienstags von 20 bis 21.45 Uhr im Feldhus, Am Brink 6. Auch ProjektsängerInnen nur für dieses Stück sind herzlich willkommen. Neben den 10 regulären Proben gibt es am 23. November

einen Probenstag. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Kantor Hartmut Fiedrich:
hartmutfiedrich16@freenet.de

Hartmut Fiedrich

Gottesdienste Juni - August

| DATUM | ZWISCHENAHN St.-Johannes-Kirche | | DREIBERGEN St.-Michael-Kirche | | ROSTRUP Katharina-Kirche | |
|--------------------------------|------------------------------------|--|----------------------------------|---|-----------------------------|--|
| Juni | | | | | | |
| 02.06. | 10:00 Uhr | Gottesdienst - Pn. Falaturi | | | 10:00 Uhr | Gottesdienst - P. Trümer |
| 05.06. | | | 18:30 Uhr | musikalischer Gottesdienst „Mittendrin“ | | |
| 08.06. | | | 10:00 Uhr | Minikirche - Frau Rathjen und Team | | |
| 09.06. | 09:30 Uhr | Gottesdienst am Steg vor dem Alten Kurhaus - anschl. 900 Menschen auf dem See | | | | |
| 16.06. | | | | | 10:00 Uhr | Gottesdienst zur Verab- scheidung von P. Rathjen |
| 19.06. | | | 18:30 Uhr | Segnungsgottesdienst | | |
| 23.06. | 10:00 Uhr | Gottesdienst - Pn. Adomeit und Lektor Schwitters | | | 10:00 Uhr | Gottesdienst - Pn. Hollatz |
| Som- mer kirche | | | | | | |
| 30.06. | 10:00 Uhr | Gottesdienst - Lektorin Butchkus | | | | |

| DATUM | ZWISCHENAHN St.-Johannes-Kirche | | DREIBERGEN St.-Michael-Kirche | | ROSTRUP Katharina-Kirche | |
|---------------|------------------------------------|---|----------------------------------|---|-----------------------------|---|
| Juli | | | | | | |
| 03.07. | | | 18:30 Uhr | musikalischer Gottesdienst „Mittendrin“ | | |
| 07.07. | | | | | 11:00 Uhr | Gottesdienst – Pn. Adomeit |
| 14.07. | 11:00 Uhr | Gottesdienst - Pn. Hollatz | | | | |
| 17.07. | | | 18:30 Uhr | musikalischer Gottesdienst „Mittendrin“ | | |
| 21.07. | | | | | 11:00 Uhr | Gottesdienst - Pn. Falaturi |
| 28.07. | 11:00 Uhr | Gottesdienst – Pn. Hollatz | | | | |
| August | | | | | | |
| 04.08 | | | | | 11:00 Uhr | Gottesdienst - Lektorin Butschkus |
| 07.08. | | | 18:30 Uhr | musikalischer Gottesdienst „Mittendrin“ | | |
| 11.08. | 10:00 Uhr | Gottesdienst – P. Adam | | | 10:00 Uhr | Gottesdienst - Pn. Falaturi |
| 18.08. | | Gottesdienst im Ufer- garten zur Zwischenah- ner Woche – Pn. Wolf | | | 10:00 Uhr | Gottesdienst - P. Dede |
| 21.08. | | | 18:30 Uhr | Feierabendmahl „Mittendrin“ | | |
| 25.08 | | kein GD wegen Bärentriathlon | | | 10:00 Uhr | Gottesdienst – Lektor Pastoor und Pn. Hollatz |



Sommerkirche

Musik liegt in der Luft 

30. Juni
St-Johannes-Kirche
 We shall overcome
 Lektorin Butschkus

07. Juli
Rostrup
 Irgendwas bleibt (Silbermond)
 Pastorin Adomeit

14. Juli
St-Johannes-Kirche
 Du meine Seele singe
 Pastorin Hollatz

21. Juli
Rostrup
 Mehr davon (Lotte)
 Pastorin Falaturi

28. Juli
St-Johannes-Kirche
 Mensch (Grönemeyer)
 Pastorin Hollatz

04. August
Rostrup
 Nur mal kurz die Welt retten
 (Tim Bendzko)
 Lektorin Butschkus



Evangelisch-lutherische
 Kirchengemeinde
 Zwischenahn

jeweils um 11 Uhr

www.ev-kirche-zwischenahn.de

In der Katharina-Kirche sagt man Ja!



„Ja“ wird in der Katharina-Kirche in Rostrup durchaus häufiger gesagt: Bei der Taufe, der Konfirmation oder der Hochzeit, aber vielleicht seltener in dieser Lautstärke (aus Rücksicht) und mit dieser Inbrunst (aus Nervosität) wie beim Tischkicker-Turnier, dem 2. Katharina-Cup. Es begann im Vorfeld mit den Fragen „Wollen wir beim Turnier mitmachen?“ (wobei es auch zahlreiche Wiederholungstäter gab und auch die Titelverteidiger aus dem vergangenen Jahr antraten) und antragsgleich mit „Wollen wir ein Team bilden?“ Am Turniertag selbst dann die Frage von Pastor Tim Rathjen und seiner Organisationsgruppe: „Sind auch alle 18 Teams angetreten?“ – und auch hier lautete die Antwort von den „2 beiden“ bis hin zu den „Zeppelinokickern“ deutlich ja.

Vertreten waren alle Altersklassen und Kombinationen: Es gab Klassenkameradinnen, Konfigruppen oder auch Eltern-Kind-Gespanne, die an drei teils dicht von Zuschauerinnen und Zuschauern umringten Tischen

gegeneinander antraten. Wurde der kleine weiße Ball während des Spiels mit Schmackes im gegnerischen Tor versenkt, entfuhr „Fifty the best“ ein laut jubelndes „Ja!“, konnte der gegnerische Ball jedoch abgewehrt werden, freuten sich die „Crazy Frogs“, „Rayka“ oder die „Eseltreiber“ mit einem zufriedenen, eher geseufzten „Yes!“ Nach verschiedenen Vorrunden mit spannenden Spielen erfolgten die Finals, aus denen Aylin Schrader und Björn de Graaff alias „Statt Snicker einen Kicker“ hervorgingen, indem sie sich gegen die „Black Wolves“ (Jan Christoph und Michael Hinrichs) durchgesetzt hatten. Nach der Siegerehrung mit Pokalen für die ersten drei Plätze verabschiedeten sich viele mit der Frage „Machst du nächstes Jahr auch wieder mit?“ – die Antwort dürfte klar sein...

Ina Maria Goldbach



Fotos:
Goldbach

Spende für TEN SING



Foto: Laabs

Die TEN SING Gruppe freut sich über einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00€ von der Erwin-Roeske-Stiftung (aus dem Vorstand anwesend von links außen: Claus Ribken, Nicole Back-

haus, von rechts außen Dr. Frank Martin, Helmut Hülsmann) zu neu angeschaffter Technik und Bandequipment, hier im Bild vorne in der 1. und 2. Reihe präsentiert von Mitgliedern

der TEN SING Gruppe. Die neuen Dinge konnten auch schon anlässlich der TEN SING Show am 02.03.2024 mit eingesetzt werden.

Marion Laabs

Mitwirkung beim Janosch Kinder- und Jugendfest am 21.06.2024

Mitarbeitende vom CVJM Bad Zwischenahn e.V. werden die CVJM- und TEN SING-Arbeit auf dem Janosch Kinder- und Jugendfest (anlässlich der 900-Jahr-Feier) am Freitag, 21.06.2024 von 15.00 bis 19.00 Uhr im Kurpark vorstellen: Interessierte Kinder und Jugendliche können

an einem sommerfreizeittypischen Bastelangebot teilnehmen und sich mit frisch zubereiteter Zuckerwatte stärken. Die musikalische Seite von TEN SING stellen wir in kleinen Sing- und Cajon-Workshops vor. Weiter gibt es Gelegenheit zum Volleyball spielen, denn dieser Sport wurde im

Jahr 1895 im YMCA in Amerika erfunden. Für die ganz Kleinen bieten wir Kinderschminken an. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und Besucherinnen bei hoffentlich tollem Sommerwetter.

Marion Laabs,
CVJM Bad Zwischenahn e.V.

Wechsel im Vorstand des CVJM Bad Zwischenahn e.V.

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des CVJM Bad Zwischenahn e.V. gab es einen Wechsel im Vorstand: Pauline Siems wird aus persönlichen Gründen nach der Sommerpause leider nicht mehr an den monatlichen Vorstandssitzungen teilnehmen können und hatte im Vorfeld bereits erklärt, ihr Amt als Stellver-

treterin aus diesem Grunde abgeben zu wollen. Zur neuen Stellvertreterin wurde Daniela Haan gewählt. Auf den dadurch frei gewordenen Posten der Beisitzerin wurde Fenja Meyer gewählt. Christopher Wiencken (weiterer Beisitzer) wurde wiedergewählt. Die weiteren Posten im gewählten Vorstand (Vorsitzende: Marion

Laabs, weiterer Stellvertreter: Olav Rothauscher) stehen turnusmäßig im nächsten Jahr zur Wahl.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Personen im Vorstand für den großen ehrenamtlichen Einsatz mit Kopf und Herz für die Jugendlichen unserer Kirchengemeinde.

Marion Laabs



HÜBERT
MALER- & LACKIERERMEISTER

Immer eine gute Wahl

Ob Alt- oder Neubau

- es tapeziert -
- streicht -
- verlegt

**Ihr Malermeister
Tim Hübert**
WILLBROKSMOOR 10
26160 Bad Zwischenahn
TEL. 0 44 03 / 82 50
www.maler-huebert.de

Harald Cordes
Sanitär & Heizungsbau
Feldlinie 16, 26160 Bad Zwischenahn
Gewerbepark Kayhauserfeld
Tel: 04403/4849 Fax: 04403/3701

Neue Heizung ?

Neues Bad ?

Solartechnik ?

+++ www.cordes-haustechnik.de +++

Urlaub für die Füße

Fußpflegepraxis



Joanna Gleba
Alpenrosenweg 4
26160 Rostrup

Tel.: 04403 972869

BESTATTUNGSHAUS BEHRENS-FUNKE



www.behrens-bestattungshaus-funke.de

Bestattungshaus Behrens-Funke®
Diekweg 48 · 26160 Bad Zwischenahn · Telefon 04403 · 33 41

Diakonie

Ammerland

- Allgemeine Sozialberatung
- Hilfe in persönlichen, familiären und finanziellen Notlagen.
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- Babykleiderkammer
- Kurberatung und -vermittlung
- Erwerbslosenberatung
- Seniorenhilfe
- Beratung alter Menschen

Diakonisches Werk Ammerland

Lange Str. 6
26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403/58877
E-Mail: diakonie@kirchenkreis-ammerland.de
www.diakonie-ammerland.de

Täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung. Unsere Beratung ist vertraulich und kostenlos, wir haben Schweigepflicht.

900 Jahre sind auch etwas für Kinder!



Die alt-ehrwürdige St.-Johannes-Kirche im Herzen von Bad Zwischenahn feiert Geburtstag: sie wird 900 Jahre alt. Wer glaubt, das ist doch nur für Senioren, der täuscht sich gewaltig: kurz vor den Sommerferien machen Touristik und Kirchengemeinde gerade für Kinder Angebote zum Jubiläum. Kantor Hartmut Fiedrich von der evangelischen Kirche lädt zu musikalischen Veranstaltungen am 18. und 20. Juni ein. Beide Male stehen unsere tierischen Mitbewohner auf diesem Planeten im Mittelpunkt. Am 18. Juni wird das Musikdrama „Die Konferenz der Tiere“ aufgeführt. Erich Kästner hat diese Geschichte

1949 veröffentlicht, aber sie ist auch heute noch ganz aktuell. Sie gibt Hoffnung in schwierigen Zeiten so wie die St.-Johannes-Kirche und die christliche Botschaft. Damals nach dem 2. Weltkrieg hat Kästner sich überlegt, wie Frieden und ein gutes Zusammenleben aller Menschen vielleicht zu erreichen sind. Und wenn die Politiker und Generäle sich nicht einigen können, dann müssen eben die Tiere ihnen dabei helfen. Eva Martin-Schneider und Christiane Michel-Ostertun haben dieses Buch in ein Erzählkonzert für Kinder ab 6 Jahren verwandelt.

Am 20. Juni steht „Der Karneval der Tiere“ auf dem Programm. Musik und Texte sind auch schon für jüngere Kinder verständlich. Das Werk wurde 1886 von Camille Saint-Saëns komponiert. Die lustige Musik wurde so begeistert gefeiert, dass der Komponist Angst bekam, man würde darüber seine ernstesten Stücke vergessen und so verbot er kurzerhand weitere Aufführungen. Erst nach seinem Tod konnte „Der Karneval der Tiere“ dann gedruckt und gespielt werden und ist tatsächlich das bekannteste und beliebteste Stück des Meisters geworden. Ob Löwen, Schildkröten oder Elefanten, der Kuckuck oder ein Schwan: immer findet Saint-Saëns witzige Klänge und es ist so, als ob das Tier im Saale steht. Als Sahnehäubchen obendrauf hat Albrecht Gralle dazu spaßige Gedichte verfasst, die auch kleineren Kindern gefallen werden und die Musik schön erklären. Selbstverständlich sind beide Erzählkonzerte auch für ältere Semester ein Kunstgenuss mit vielen Anlässen zum Schmunzeln. Die Musik wird mit den über 1300 Pfeifen der großen Orgel zum Klingen gebracht. Die Konzerte beginnen jeweils um 16 Uhr in der St.-Johannes-Kirche bei freiem Eintritt mit Spendensammlung am Ausgang.

Dienstag, 18. Juni,
St. Johannes-Kirche, 16 Uhr
„Die Konferenz der Tiere“ - eine zu schöne Geschichte mit Orgelmusik besonders für Familien mit Kindern ab 6 Jahren | Eintritt frei

Donnerstag, 20. Juni,
St.-Johannes-Kirche, 16 Uhr
„Der Karneval der Tiere“ – ein buntes Treiben in fantasievollen Klangbildern auch für Familien mit jüngeren Kindern | Eintritt frei

Hartmut Fiedrich

Jeder Sonntag ist ein zweiter Sonntag

Übers Wochenende fahren wir mit der Familie öfter mal ins Sauerland, zu den Schwiegereltern. Fester Programmpunkt auf der Strecke, auch wenn am Ende wir Eltern den Kalorienberg nahezu komplett selbst erklimmen müssen: das Restaurant mit dem goldenen M. Und hier spielt sich für viele Menschen ein festes Ritual ab, das mir bis vor einiger Zeit nie in den Sinn gekommen wäre. Sonntagabends oder auch schon am späten Nachmittag bietet sich auf Autobahnraststätten mit der berühmten Restaurantkette regelmäßig das gleiche Bild: Ein oder zwei Kinder sitzen, zumeist mit dem Papa, am Tisch und verdrücken ihr Kindermenu. Der Vater sitzt daneben und isst seinen Burger, den Blick auf den Nachwuchs gerichtet. Die Stimmung scheint etwas gedämpft, allzu viel wird nicht geredet. Das kleine Spielzeug in der Papiertüte sorgt für eine kurze Freude. Die Umgebung ist bekannt, die Gerüche immer dieselben. Das Kindermenu schmeckt verlässlich gleichbleibend, der Burger bietet den erwarteten Papp. Es gibt keine Überraschungen, nur die Zwei- oder Dreisamkeit. Und das in auffallend großer Menge, an beliebigen Sonntagabenden. Es ist ein Abschiedsritual, das hundert- und tausendfach stattzufinden scheint. Das Papa-Wochenende ist vorüber, und bevor nun die zweiwöchige Trennung ansteht, wird noch eine Freude bereitet an jenem Platz, an dem schon er selbst

sich als Kind so wohlgeföhlt hat. Super-size-me als Generationenprojekt. Das schwer Verdauliche findet seinen Platz neben dem form- und geschmacksarmen Essen, das lautlos die Kehle herunterrutscht. Das Spielzeug wird schnell wieder vergessen sein. Aber es ist ein guter Moment zusammen, und die nahende Trennung muss dickflüssig-weich sein, sonst tut sie zu sehr weh. Gebettet im wohlvertrauten Zeit-Raum-Kontinuum ein letztes Innehalten dort, wo niemand einem einen Vorwurf macht, wo man sein kann mit all dem, was war und kommt. Früher lockte noch ein Clown, von dem heute keiner mehr spricht. Die Botschaft ist auch so im wahrsten Sinne des Wortes verinnerlicht. Warum nur drängt sich mir die Parallele so sehr auf? Eine sonntägliche Zusammenkunft im selben Haus, wo man sich angenommen weiß, egal wie schwer der Weg ist. Der Botschafter ist freilich ein anderer, aber einladend und nett scheinen sie beide zu sein. Man könnte glatt neidisch werden – wäre das McDonalds-Konzept nichts für die Kirche? frage ich mich. Und doch bietet sich beim Verlassen der Stätte nicht dasselbe Bild. In den Gesichtern zeigt sich kein Glück, keine Trauer, keine Regung. Das Essen wird eher zur undefinierbaren Last als zur Energiequelle. Nichts schmecken, nichts fühlen, einfach nur durchstehen und überleben. Vielleicht wird man auch gar nicht angenommen, sondern nur übersehen. Finden all

jene, die die häusliche Umgebung eintauschen gegen eine frittiertfett-haltige Luft, durch die sich das laute Piepsen der fertigen Gerätschaften schneidet, vielleicht auch den Weg zu der jahrtausendalten seelischen Tankstelle, die uns unser Glaube aufsuchen lässt? Mein Eindruck ist ein anderer. Die Idee, vielleicht einen Clown zu engagieren, würde ich eher verwerfen als weiterverfolgen. Und dennoch geht das Marketingkonzept des verbreiteten Schnellrestaurants beneidenswert erfolgreich auf. Die Aufgabe, ein Rastplatz zu werden, der willkommen heißt und Appetit auf die Botschaft der Hoffnung macht, ist und bleibt eine Herausforderung, heute vielleicht noch viel mehr als früher. Abendmahl statt Happy-Meal. Geistige Stärkung statt leerer Kalorien. Jemand, der einem in die Augen blickt und die Hand reicht und nicht die Trauer mit Currysauce herunterzuschlucken lässt, sondern Tränen und Lächeln zulässt, bewusste Blicke und die Gewissheit, jeder Überraschung gewachsen zu sein – auch sonntagabends, bevor sich die Wege wieder trennen. Dieses reichhaltige Menü als Kraftquelle für sich zu entdecken, egal wohin das Leben einen führt, wünsche ich allen Hungrigen und bin sicher, dass Kirche viele neue und altbewährte Rezeptvorschläge hat.

Sarah Gall

Taufen

Jubiläumshochzeiten

Diese Informationen sind aus
Datenschutz-Gründen
online nicht verfügbar!

Geburtstage Februar 2024

Diese Informationen sind aus
Datenschutz-Gründen
online nicht verfügbar!

Geburtstage März 2024

Diese Informationen sind aus
Datenschutz-Gründen
online nicht verfügbar!

Geburtstage April 2024

Diese Informationen sind aus
Datenschutz-Gründen
online nicht verfügbar!

Wir trauern um

Diese Informationen sind aus
Datenschutz-Gründen
online nicht verfügbar!

Wir pflegen Sie – Jetzt auch in Bad Zwischenahn

- Häusliche Krankenpflege
- Grundpflege
- §37.3 Beratungsgespräche
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Verhinderungspflege
- Hausnotruf

Borsigstr. 3, 26160 Bad Zwischenahn
pflege.oldenburg@johanniter.de
johanniter.de/pflege-zwischenahn

Anlaufstelle Bad Zwischenahn des
ambulanten Pflegedienstes des
Ortsverbands Oldenburg.



JOHANNITER



Jetzt informieren:
04403 97099801

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Montag

Gymnastikgruppe
14:30-16:00 Uhr
Katharina-Kirche, Rostrup
Marion Borsdorf

Ökumenische
Kirchenführung
15:00 Uhr
St.-Johannes-Kirche und
St.-Marien-Kirche

Regenbogenchor
17:00-17:45 Uhr
Kinderchor für Kinder der
2.-6. Klasse
Haus Feldhus,
Bad Zwischenahn
Hartmut Fiedrich

Mitarbeiterkreis für
Jugendliche
14täglich, 18:30 Uhr
Jugendhaus,
Bad Zwischenahn

Montagsgruppe -
„Leben ohne Alkohol“
20:00-21:30 Uhr
Katharina-Kirche, Rostrup
Hannelore Wulff
(04488/7633752)

Hauskreis
1. Montag im Monat
Husumer Straße 10
Dankwart Seidel
(04403/4476)

Dienstag

Spiel- und Klöntreff
2. Dienstag im Monat,
9:30-11:30 Uhr
Katharina-Kirche, Rostrup
Fritz von Aschwege
(04403/6219982)

Kirchenchor „Morgenstund“
10:00-11:30 Uhr
Haus Feldhus,
Bad Zwischenahn
Hartmut Fiedrich

Kantorei
20:00 Uhr
Haus Feldhus,
Bad Zwischenahn
Hartmut Fiedrich

Mittwoch

Aktionskreis offene Kirche
St. Johannes
2. Mittwoch im Monat,
10:00 Uhr
Haus Feldhus,
Bad Zwischenahn
Sandra Hollatz

Frauenzimmer
einmal im Monat,
15:00-17:00 Uhr
(manchmal donnerstags)
Haus Feldhus,
Bad Zwischenahn
Petra Adomeit

Gottesdienst
1. und 3. Mittwoch im Monat
18:30 Uhr in Dreibergen

Gospelchor
„Joyful Harmony“
19:45 Uhr
Haus Feldhus,
Bad Zwischenahn
Hartmut Fiedrich

Posaunenchor
20:00-21:30 Uhr
Alte Pastorei,
Bad Zwischenahn
Alfred Gründer

Donnerstag

CVJM TEN SING
18:00 Uhr
Haus Feldhus,
Bad Zwischenahn

Blockflötenensemble
20:00 Uhr
Katharina-Kirche, Rostrup
Doris Brütsch

Freitag

„Atemholen der Seele“
- Gesprächsangebot
17:00-18:00 Uhr
Katharina-Kirche, Rostrup
Tim Rathjen

KreativZeit
monatlich
19:30 Uhr
Katharina-Kirche, Rostrup
Diana Reglinski-Beneke und
Frauke Harbers-Theophil
(01751238715)

Männergruppe
i.d.R. einmal im Monat,
20:00-21:30 Uhr
Katharina-Kirche, Rostrup
Tim Rathjen

Hauskreis
14 täglich, 20:00-21:30 Uhr
Zeppelinstraße 4, Rostrup
Tim Rathjen

Sonntag

Gottesdienste
10.00 Uhr in Rostrup
10.00 Uhr in
Bad Zwischenahn

ZWISCHENAHN

St.-Johannes-Kirche
Am Brink 8

Pfarrbezirk I

(Bad Zwischenahn, Ekern
Querenstede, Dänikhorst)
Pastorin Petra Adomeit
Schulstraße 3
Tel. 044130421046
Telefax: 044032621
petra.adomeit@kirche-oldenburg.de

Pfarrbezirk II

(Bad Zwischenahn Ost, Kayhausen,
Kayhauserfeld, Specken)
Pastorin Sandra Hollatz
Kastanienallee 3 Tel. 9841805
hollatz-sandra@t-online.de

Hausmeisterin

Gemeindezentrum Haus Feldhus,
Heidi Ulpts,
Am Brink 6, Tel. 25 21

Küsterin St. Johannes

Lidia Kufeld
Tel. 0174/6295784

DREIBERGEN

St.-Michael-Kirche
Zum Herrenholz 14

Pfarrbezirk III

(Aschhausen, Dreibergen,
Elmendorf, Helle)
Pastorin Kerstin Falaturi
Am Streek 16, 26655 Westerstede
Tel. 04409/2580962
kerstin.falaturi@web.de

**Kindertagesstätte Aschhausen
„Lüttje Lü von St. Michael“**

Leiterin: Dagny Engelbarts
Aschhausen, Herbartstr. 22,
Tel. 6 54 19, Fax 6 29 5 78
kita.aschhausen@kirche-oldenburg.de

**Kindergarten Elmendorf
„Lüttje Lü von St. Michael“**

Leiterin: Grazyna Reinhold
Elmendorf, Turngartenstr. 9,
Tel. 8 12 50, Fax 8 12 50
KiTa.Elmendorf@kirche-oldenburg.de

**Kindertagesstätte Aschhausen
„Klein Bullerbü“**

Leiterin: Margret Budden
Aschhausen, Potsdamer Straße 8
Tel. 0151 723 98798
KiTa-Klein-Bullerbue.
Bad-Zwischenahn@
kirche-oldenburg.de

ROSTRUP

Katharina-Kirche
Zeppelinstraße 2

Pfarrbezirk IV

(Rostrup und Ohrwege)
Pastor Tim Rathjen
Zeppelinstr. 4
Tel. 78 03
timrathjen@gmx.de

Küster Katharina Kirche

Wolfgang Schulz,
Tel. 8 10 92 55
wolfgang.schulz24@web.de

**Kindergarten Rostrup
„Sonnenstrahl“**

Leiterin: Sarah Wallner
Rostrup, Zeppelinstr. 6,
Tel. 76 10, Fax 62 74 81
KiTa-Sonnenstrahl.Bad-
Zwischenahn@kirche-oldenburg.de

ALLE BEZIRKE**Kirchenbüro**

Lange Str. 8, Tel. 93 76-0,
Fax 93 76-15
kirchenbuero.bad-zwischenahn@kirche-oldenburg.de
(Öffnungszeiten: mo-di + fr.09.00-
12.00 Uhr + do. 15.00 -17.00)

Friedhofsverwaltung

Lange Str. 8, Tel. 93 76-12
Friedhofsmitarbeiter, Tel. 22 38
Friedhofskapelle
Diekweg 11

Jugendarbeit

Haus Feldhus, Am Brink 6,
CVJM:
info@cvjm-bad-zwischenahn.de
TEN SING: ts-leitung@cvjm-bad-zwischenahn.de
Instagram:
[@tensingbadzwischenahn](https://www.instagram.com/tensingbadzwischenahn)
[@cvjmbadzwischenahn](https://www.instagram.com/cvjmbadzwischenahn)
www.cvjm-bad-zwischenahn.de

Kreisjugenddiakon

Benjamin Schlieper
benjamin.schlieper@ejo.de
015222107824

Kirchenmusik

Kantor und Kreiskantor
Hartmut Fiedrich, Tel. 6 53 30,
hartmutfiedrich16@freenet.de

Posaunenchorleitung,
Alfred Gründer, Tel. 10 05

Flötenchor Rostrup,
Doris Brütsch, Tel. 74 64

KIRCHENKREIS**Verwaltung**

Anemonenweg 1,
26160 Bad Zwischenahn,
Tel. 04403/91036-0
Kreispfarrer Lars Dede, Tel. 62 34 40

**Beratungs- und
Behandlungsstelle für
Suchtgefährdete**

Fährweg 2, Tel. 31 79

Telefonseelsorge

(kostenfrei) 08 00-1 11 01 11

Kleiderkammer

Am Pfarrhof
Tel. 5 88 77, Fax 28 94
diakonisches.werk.ammerland@ewetel.net
Öffnungszeiten:
donnerstags
10.00 bis 12.00 Uhr und
14.30 bis 16.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

Diakonisches Werk

des Kirchenkreises Ammerland
Lange Str. 6, Tel. 5 88 77, Fax 28 94
Hannah Testa
Kreisgeschäftsführung
E-Mail:
testa@diakonie-ammerland.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeindekirchenrat der Ev.-luth.
Kirchengemeinde Zwischenahn
Vors. Pastorin Petra Adomeit

Redaktion:
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsteam:
Dieter Adam, Ina Maria Goldbach,
Gernot Nentwig, Tim Rathjen,
Annette Rommel

Layout:
Michael Edler, MEMTEX Medien- und
Technikservice Lübeck

Beiträge und Texte an:
Pastor Tim Rathjen
timrathjen@gmx.de

Druck:
Prull-Druck GmbH & Co. KG
Oldenburg

Erscheinungsweise:
dreimonatlich, kostenlos
Auflage: 7.800 Exemplare
Copyright: © Hrsg

Hinweis:
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.
Informationen und Daten wurden
nach bestem Wissen recherchiert;
für Richtigkeit und Vollständigkeit
kann jedoch keine Gewähr gegeben
werden.
Beiträge, Fotos und Daten sind
urheberrechtlich geschützt.

Mit Ausnahme der gesetzlich zuge-
lassenen Fälle ist eine Verwertung
in jeglicher Form ohne schriftliche
Einwilligung der Redaktion strafbar.

Beiträge wurden sowohl nach der
alten als auch der neuen Recht-
schreibnorm entgegengenommen.
Bei der Veröffentlichung der
Namen bei Geburtstagen,
Ehejubiläen usw. setzen wir Ihr
Einverständnis voraus. Sollten Sie
nicht einverstanden sein, geben Sie
uns bitte rechtzeitig Nachricht.

Redaktionsschluss Ausgabe 3/2024:
01.08.2024

Der nächste Gemeindebrief 3/2024
erscheint am 29.08.2024

Möchten Sie die Arbeit Ihrer Kirchen-
gemeinde unterstützen,
dann spenden Sie gerne:

Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN DE31280501000041408600
BIC SLZODE22XXX

Wenn Sie gezielt einen bestimmten
Bereich fördern möchten, geben
Sie dies unter „Verwendungszweck“
an (z.B. „Kinderchöre“,
„Gemeindebrief“, o.ä.).

Um Ihnen eine Spendenquittung
ausstellen zu können, benötigen
wir Ihre Anschrift. Danke!

Ihre Petra Adomeit, Pastorin